

Atommüllkonferenz 07.10.2023

INFORMATIONSSSEITE ZUM ATOMMÜLL IM GEWERBEGEBIET LEESE

BISS LEESE
BürgerInitiative StrahlenSchutz



2030 ist Schluß





Abfallbestände in Leese

LNI (12/2013)

4.885 Abfallfässer

5 Konradcontainer



Abfallbestände in Leese (Stand: 11/2013):

➤ Halle 11 (LNI)	Bereich 11/I	2320 Fässer (GE)
	Bereich 11/II	1485 Fässer (Steyerberg)
		1080 Fässer (GE)
➤ Halle 76 (EZN)		1940 Fässer
➤ Halle 77 (EZN/ LNI)	Bereich 77/I	3653 Fässer
	Bereich 77/II	846 Fässer
		14 KONRAD-Container

Genehmigung vom 29.12.2008:

- 12.080 200-l-Fässer in den Hallen
- 1.540 200-l-Fässer im Freigelände

Fehlende Infrastruktur

50 Conrad Behälter Genehmigt

L Anhänge

- 300 -

(b) Auflistung von Anlagen und Einrichtungen zur Behandlung radioaktiver Abfälle

Bezeichnung der Anlage und Standort	Art der gelagerten Abfälle	Kapazität lt. Genehmigung	Genehmigung	Bemerkungen
Landessammelstelle der vier norddeutschen Küstenländer, Geesthacht	Abfälle aus Medizin, Forschung und Industrie	68 m ² Stellfläche	§ 3 StrlSchV*)	Gemeinsame Nutzung durch Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen, das Kontingent Niedersachsens ist bereits seit einigen Jahren ausgeschöpft.
Landessammelstelle Niedersachsen, Leese	Abfälle aus Medizin, Forschung und Industrie	Angemietete Lagerkapazität: maximal 4.785 Fässer mit Altabfällen, maximal 50 Conrad-Container	§ 7 StrlSchV	Für die Landessammelstelle Niedersachsen bereit gestellte Lagerkapazität im Lager Leese der Firma Eckert & Ziegler Nucletec GmbH (in der in Tabelle L-10 aufgeführten Lagerkapazität enthalten). (Die Annahme von Rohabfällen für die Landessammelstelle Niedersachsen sowie die Konditionierung dieser Abfälle erfolgt durch die GNS Gesellschaft für Nuclear-Service mbH in ihrer Betriebsstätte auf dem Gelände des Forschungszentrums Jülich.)
Zentrale Sammelstelle der Bundeswehr, Munster	Abfälle aus dem Bereich der Bundeswehr	1.600 m ³	§ 3 StrlSchV*)	-

*) in der Fassung vom 13. Oktober 1976 bzw. 30. Juni 1989

Lagersituation



Unklare Datenlage

Abfallmatrix									
Behälter- kennzeichn- ungen (gem. Anl. X StriSchV)	Datum des Anfalls (gem. Anl. X StriSchV)	Gesamt α	Gesamt β/γ	Sonstige α	Sonstige β/γ	Nuklide HWZ < 10 Tage [Bq]	Beschreibung der Abfälle	Bemerkungen zu "Beschreibung der Abfälle"	Eigenschaften des Abfalls
[Datum]	[Bq]	[Bq]	[Bq]	[Bq]	[Bq]	[Bq]			
1879	18.10.1979	0,00E+00	1,38E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	verfestigte Schlämme, Papier, Geräte, etc.	Q 213, 222, 185	betoniert nicht brennbar
1880	22.10.1979	0,00E+00	1,38E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	kont. Papier, Geräte, etc.	Q 228, 230, 236, 237, 231, 232, 233, 234, 235	betoniert nicht brennbar
1881	22.10.1979	0,00E+00	1,38E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	kont. Papier, Geräte, etc.	Q 208, 207, 205, 206, 213, 212	betoniert nicht brennbar
1882	24.11.1979	8,54E-26	1,34E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	5 L Dosen, Laborabfälle, Kundenabfälle; Papier, Geräte, etc.	Q 255, 256, 246, 229	betoniert nicht brennbar
1883	24.11.1979	0,00E+00	2,74E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	Laborabfälle, Papier Geräte, etc.	Q 220, 154, 223, 224, 225, 195, 263, 215, 265, 266	betoniert nicht brennbar
1884	24.11.1979	0,00E+00	2,74E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	Laborabfälle, Papier Geräte, etc.	Q 219, 210, 192, 211, 221, 238, 218, 239	betoniert nicht brennbar
1885	24.11.1979	0,00E+00	2,74E+09	0,00E+00	0,00E+00	0,00E+00	Laborabfälle, Papier Geräte, etc.	Q 270, 269, 268	betoniert nicht brennbar betoniert

Datenblatt für Fass 1925 mit auffälligem Befund im Bestand der LNI, ZL Leese



Fassnummer	Herstellungsdatum	Annahmedatum (LNI)
1925	08.12.1981	

Standort	Reihe	Spalte	Ebene
Halle 11/1	13	6	1

Datum/ Meldung der Auffälligkeit	Referenzfass	Letzte visuelle Inspektion
20.07.2016	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	20.07.2016

Herkunft	Besonderheiten (z. B. Konditionierung nach Geesthacht- oder Steyerberg-Bedingungen, frühere Auffälligkeiten oder Behandlung)
Steyerberg <input checked="" type="checkbox"/> GE <input type="checkbox"/> Einzelfass <input type="checkbox"/> Fasscharge <input checked="" type="checkbox"/>	Ist durch die Lagerposition hinter der zugänglichen Spalte 7 nur durch die Spalten zw. den Fassstapeln eingeschränkt visuell zugänglich.





Umgang mit den radioaktiven Abfällen des Landes Niedersachsen im Zwischenlager Leese

Treffen mit der Begleitgruppe zum Lager Leese am
19.12.2022

Anlage 1



Übersicht

- Anzahl ausgelagerter und nach Jülich transportierter Steyerberg-Fässer – aktueller Stand
- Bearbeitung der Steyerberg-Fässer am Standort Jülich
- Stichprobenumfang für zerstörende Prüfungen
- Vorbereitung endlagerfähiger Gebinde - „Konrad-Container“
- Kontingent der GE-Fässer
- Künftiger Umgang mit den GE-Fässern
- Zukünftige Zwischenlagerung und Ablieferung an das Endlager Konrad



Anzahl ausgelagerter und nach Jülich transportierter Steyerberg-Fässer (aktueller Stand)

- Es wurden 152 Steyerberg-Fässer aus dem Zwischenlager Leese ausgelagert und an den Standort nach Jülich transportiert



*Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie,
und Klimaschutz*



Bearbeitung der Steyerberg-Fässer am Standort Jülich

- Voraussetzung für die Bearbeitung (Nachqualifizierung und Nachkonditionierung) – Vorliegen behördlicher Zustimmungen
- Bearbeitung erfolgt chargenweise in der Betriebsstätte der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) am Standort in Jülich
- Die Bearbeitungsdauer ist abhängig von dem jeweiligen Fassgebinde – vorgesehener Prüfumfang und Konditionierungsmaßnahme



Stichprobenumfang für zerstörende Prüfungen

- Der Stichprobenumfang wurde im Rahmen der Anmeldung der Konditionierungskampagne und der Verfahrensqualifikation bei der BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) festgelegt
- GNS trifft Auswahl von Fassgebinden für die zerstörende Prüfung aus der jeweiligen Verarbeitungscharge, Mitteilung an BGE und Warten auf Zustimmung, begleitende Kontrollen durch Sachverständigen
- Bisher wurde noch kein Fassgebinde zerstörend geprüft



Vorbereitung endlagerfähiges Gebinde - „Konrad-Container“

- 80 Steyerberg-Fässer der ersten Verarbeitungscharge wurden vollständig geprüft und behandelt
- Ausstehend sind die stichprobenweise zerstörende Prüfung ausgewählter Fassgebände der ersten Verarbeitungscharge
- Voraussetzung für Einbringung in Konrad-Container – Abschluss Verarbeitungscharge, Vorliegen der Beladeplanung und Zustimmung der BGE (Endlagerungsbedingungen Konrad)



Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie,
und Klimaschutz



Vorbereitung endlagerfähiges Gebinde - „Konrad-Container“

- 80 Steyerberg-Fässer der ersten Verarbeitungscharge wurden vollständig geprüft und behandelt
- Ausstehend sind die stichprobenweise zerstörende Prüfung ausgewählter Fassgebände der ersten Verarbeitungscharge
- Voraussetzung für Einbringung in Konrad-Container – Abschluss Verarbeitungscharge, Vorliegen der Beladeplanung und Zustimmung der BGE (Endlagerungsbedingungen Konrad)



Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie,
und Klimaschutz



Künftiger Umgang mit den GE-Fässern

- Aktuell Vorbereitung einer Regelung, mit der die künftige Verantwortung für die 3.400 Fässer mit radioaktiven Abfällen klarer gestaltet wird.
Dieses soll 2023 abgeschlossen werden.
- Die Ausschreibung der Nachqualifizierung und Nachkonditionierung dieser 3.400 Fässer mit vorbehandelten radioaktiven Abfällen soll danach erfolgen.

Antrag

Hannover, den 07.06.2023

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Verantwortungsübertragung für 3 400 Fässer mit radioaktiven Abfällen der Landessammelstelle Niedersachsen (LNI)

Anlagen: Unterrichtung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 07.06.2023
Vertragsentwurf zur Regelung des Verantwortungsübergangs für radioaktive Abfälle
(Stand 25.04.2023 ohne Anlagen)

Nach Übernahme der Verantwortung für die weitere Konditionierung, Zwischenlagerung und den späteren Transport zum Endlager der 3 400 Fässer mit radioaktiven Abfällen durch das Land wird eine zügige europaweite Ausschreibung der Nachqualifizierung und Nachkonditionierung der Abfallfässer entsprechend den aktuellen Endlagerungsbedingungen Konrad durch das MU eingeleitet. Das MU kann dabei auf Erfahrungen zurückgreifen, die in den letzten Jahren bei der Ausschreibung und im Zuge der bereits laufenden Nachqualifizierung und Nachkonditionierung radioaktiver Altabfälle aus der ehemaligen Landessammelstelle Steyerberg (sogenannte Steyerberg-Fässer) gewonnen wurden.

Durch die Übertragung der Verantwortung wird das Land als verantwortliche Eigentümerin der Abfälle über deutlich bessere Handlungsmöglichkeiten verfügen, um die 3 400 Fässer mit den radioaktiven Abfällen in einen endlagerfähigen Zustand zu bringen und die zügige Räumung des Zwischenlagers Leese zu ermöglichen, als dies über die - gegebenenfalls zwangsweise - Durchsetzung von



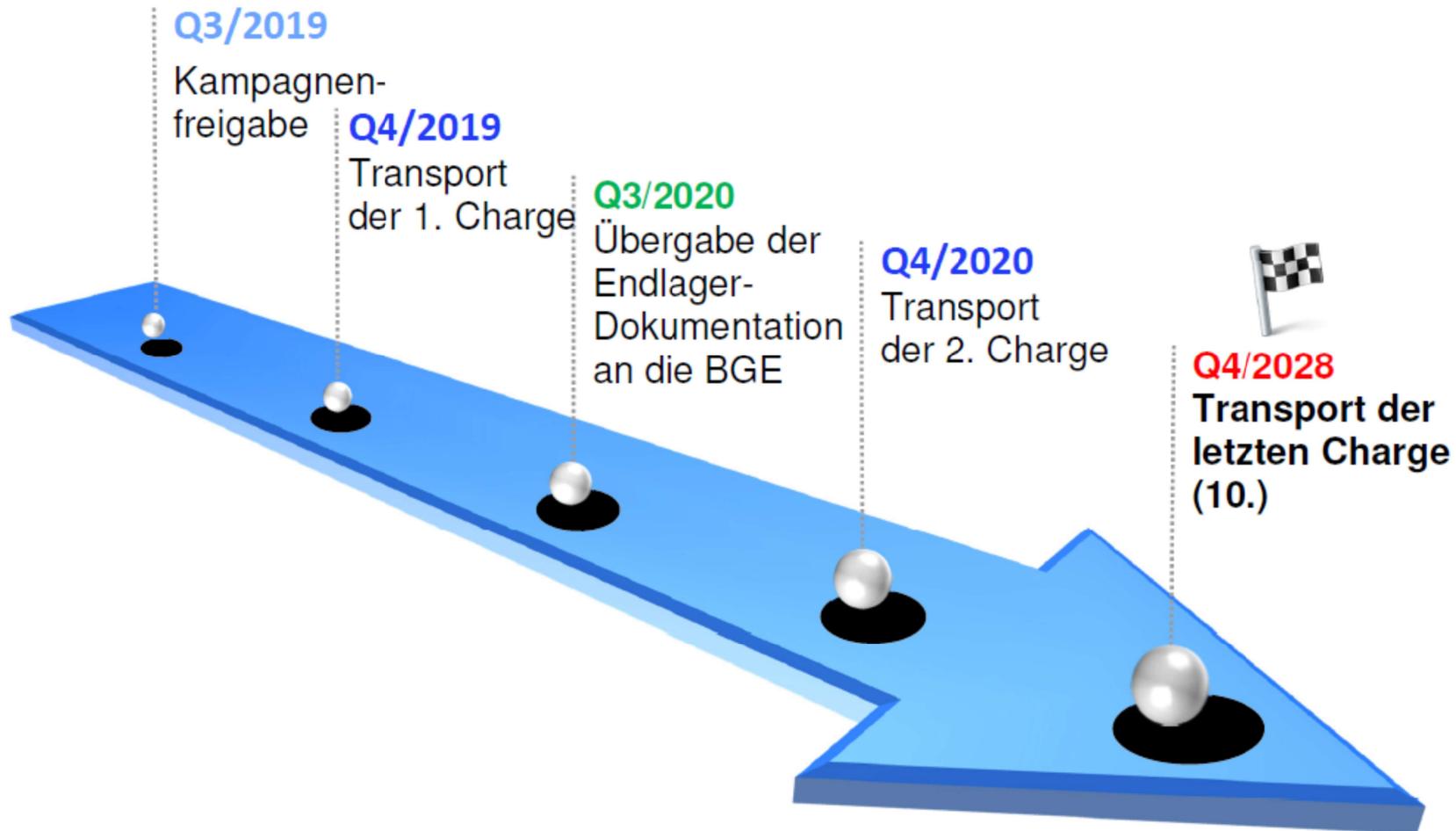
Zukünftige Zwischenlagerung und Ablieferung an das Endlager Konrad

- In den vergangenen Jahren wurden intensive Gespräche zwischen dem Niedersächsischen Umweltministerium und dem Bundesumweltministerium geführt, wobei insbesondere die Frage der weiteren Zwischenlagerung in einem Lager des Bundes erörtert wurde.
- Langfristig sollen alle radioaktiven Abfälle des Landes im künftigen Endlager Konrad eingelagert werden.



Quelle: BGE

Projektziele und Meilensteine



Transporte nach Jülich

„Bislang wurden 152 Steyerberg-Fässer von Leese nach Jülich gebracht“, sagt Matthias Eichler vom Umweltministerium. Fünf Atomtransporte hat es seit 2020 gegeben: einen im Jahr 2020, zwei im Jahr 2021 sowie jeweils einen in 2022 und in 2023. Für dieses Jahr sind noch weitere Transporte geplant. Wie viele und wann, darüber hüllt sich das Umweltministerium in Schweigen.

Geplant hat das Land 25 Atomtransporte



Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies setzte sich in Leese ans Steuer des alten Hanomaglasters, um den Abtransport der Atommüllfässer zu symbolisieren. Rechts Meinhard Behrens im Gespräch mit Andreas Sikorski, Leiter der Abteilung Kernenergie im Umweltministerium. Foto: BISS

Leese 18.08.2021 Von Die Harke

Weniger Atommüll nach Leese

Umweltminister Olaf Lies versichert Bürgerinitiative Strahlenschutz: Maximal 50 Container aus dem Schacht Konrad dürfen in Leese gelagert werden

Am Rande der Begleitgruppensitzung erinnerten die Bürgerinitiative Strahlenschutz (BISS) Leese und die Umweltgruppe Wiedensahl den niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies (SPD) an die weiterhin ungeklärte Entsorgung eines Großteils des in Leese lagernden Atommülls.

„Neben den zum Teil bereits undichten rund 1400 ‚Steyerberg-Fässern‘ weist auch eine weitere Charge von 3400 dem Land gehörenden Fässern zunehmend Mängel auf“, heißt es in einer Pressemitteilung der Bürgerinitiative Strahlenschutz: „Einige Fässer mussten bereits als nicht transportfähig zurückgestellt werden.“





Bio-Energiepark

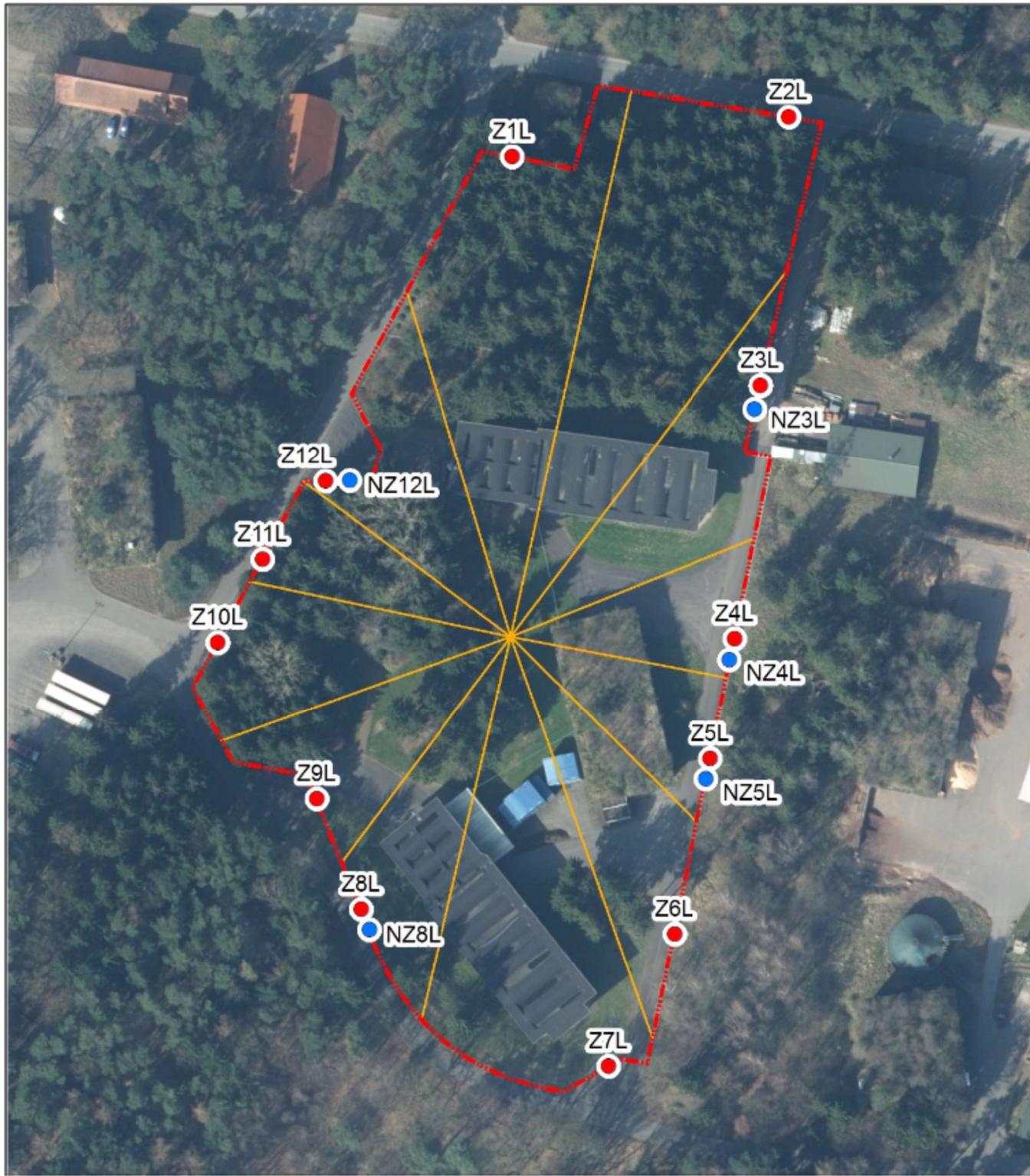
Oehmer Feld

Raiffeisen Agil Leese	Leeser Handels- und Dienstleistungs- GmbH	WESER-LAND-HANDEL Lohne • Moorhude • Steyerberg	AGRAVIS
Oehmer Bioenergie	Oehmer Energie	Verdener	TRANSKE

Reinhold Budeker	Reinhold Budeker	Reinhold Budeker
-------------------------	-------------------------	-------------------------

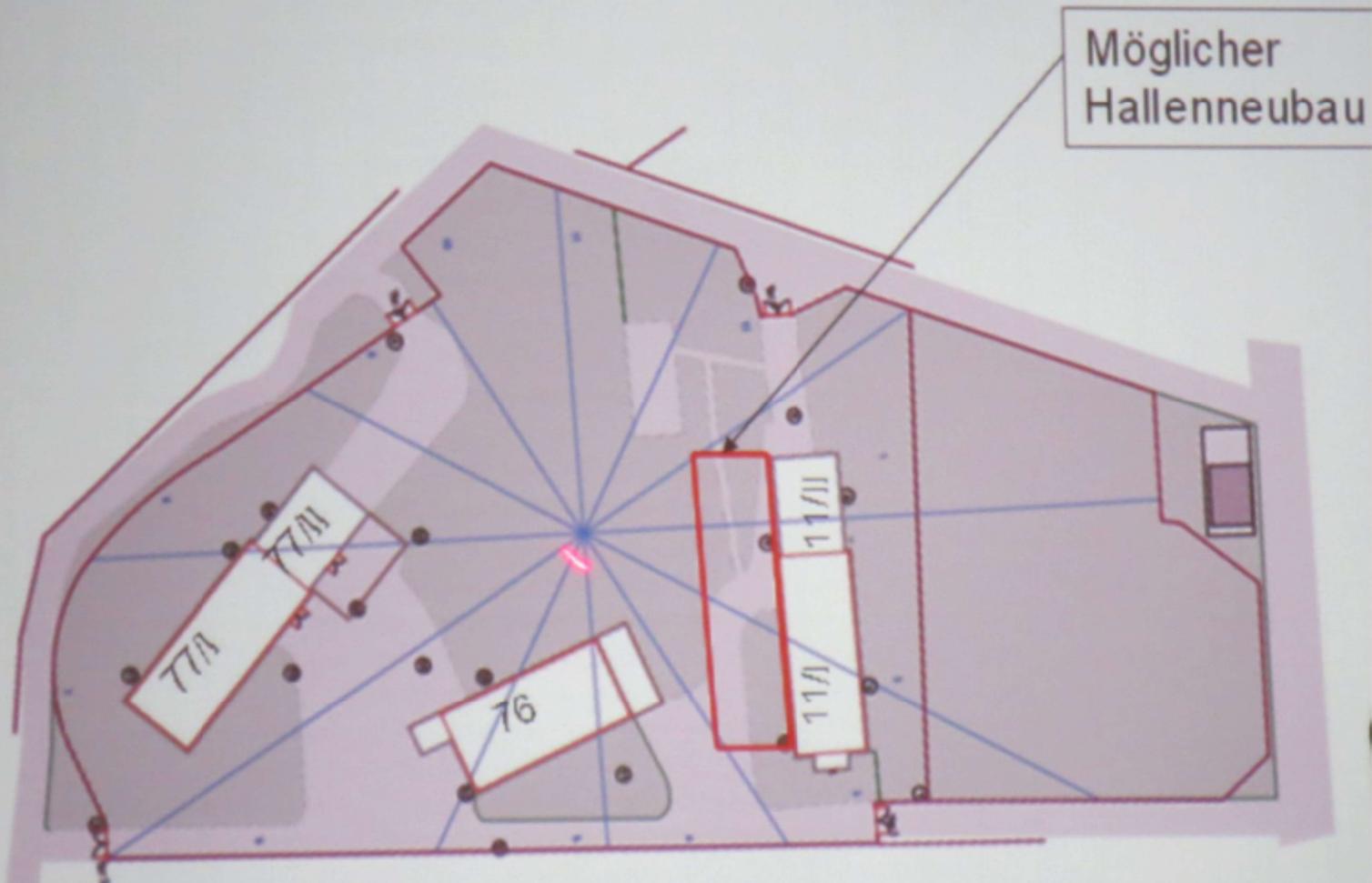
**Erhöhung der Strahlenaktivität
im Atommülllager Leese
Stoppen!**

2.3 Darstellungen der Messpunkte und Probenahmeorte



Verworfenener Plan des Hallenbaus

Übersichtsplan Zwischenlager Leese



Tag X in Leese

- Vorbereitungen zum Tag X laufen
- Blockaden von Transport der Conrad Behälter von Jülich